

TRIBAL FUSION

NEWS & PEOPLE

AMERICAN TRIBAL STYLE ATS®

INTERESSANTES, NEUES, WISSENSWERTES
RUND UM DAS THEMA TRIBAL

In dieser HALIMA Ausgabe:

Gabriella von Nea's Tribal



HALIMA

TRIBAL

Magazin

Gabriella – Eine Frau, die viele bewegt hat wird „volljährig“

von Leylah Sadim



Gabriella mit Künstlernamen Sharifa

American Tribal Style Dance oder besser bekannt als ATS® ist eine Tanzbewegung, die seit vielen Jahren, unendlich viele Tänzerinnen bewegt.

Denkt man an diesen erdigen und kraftvollen Tanzstil, der improvisiert getanzt wird und bei welchem sich die Gruppenmitglieder anhand von sogenannten Cues (nonverbale Kommandos) verständigen, so verbindet man diesen ganz klar mit dem amerikanischen „Mutterschiff“, dem Tribe „Fat Chance Belly Dance“ (FCBD) aus San Francisco, der wohl bekanntesten Tribal Style Gruppe überhaupt und natürlich mit Carolena Nericcio, der Gründerin der Gruppe und Pionierin in Sachen Tribal. Denkt man nicht so global sondern lediglich in deutschen Landen, so kommt mir sofort eine Frau in den Sinn, die hier die Tribal Szene entscheidend beeinflusst und viele Tribalsprößlinge geboren, groß gezogen bzw. erzogen und viele Jahre begleitet hat – Gabriella von Nea's Tribal.

Gabriella, welche mit Künstlernamen Sharifa heißt, begann 1987 mit Orientalischem Tanz und feiert somit dieses Jahr 30jähriges Tanzjubiläum. Tanzgrößen wie u.a. Dietlinde Karkutli, Nelly Mazloum, Gamal Seif und Afritha prägten ihren Tanz, bis sie 1999 ihre Liebe zum Tribal Style entdeckte. Damit feiert Gabriella also nicht nur ihr Tanzjubiläum sondern auch 18 Jahre Tribal, also ihre Tribal-Volljährigkeit. Für sie etwas ganz Besonderes, denn auf die Frage, was Tribal für sie bedeutet, sie sagt selbst:

„Mittlerweile alles...es ist mein Leben geworden. Tribal bedeutet für mich Gemeinschaft, gemeinsam etwas tanzend erleben, kreieren, eine gemeinsame Sprache sprechen.“

Aber eine Sprache zu erlernen ist schwer und so waren auch Gabriellas Tribal Anfänge holprig. Sie erzählt: **„Als die Tribalwelle Deutschland erreichte, galt alles als Tribal, was wir gesehen haben. Es gab keinerlei Unterscheidung was wirklich zu ATS® gehört, was nicht. Das hat sich geändert und erst in den ganzen Jahren heraus kristallisiert, u.a. auch durch die klare Aussage von Carolena Nericcio den ATS® als Waren- bzw. Dienstleistungsmarke in den USA schützen zu lassen. Das Video von FCBD® „Tattooed One“ hat mich damals sofort in seinen Bann gezogen und ich wusste gleich, das ist es, was ich machen will.“**

Erste Workshops Frauen ihres Ensembles „Nur el Amar“ im Bereich Tribal, Bemühungen von Videos zu lernen folgten sowie auch erste Auftritte auf Mittelaltermärkten. **„Wir brannten lichterloh vor Begeisterung: die Gemeinschaft der Frauen, zusammen etwas zu schaffen und wir hatten das Glück das wir uns ja alle kannten und gut miteinander klar kamen. Also haben wir auch einen Tribe gegründet.“** Nea's Tribal war geboren.



Nur el Amar 1999



Neas Tribal Im Blumenbeet 2011

Der Wunsch des Tribes wurde mit der Zeit immer stärker, direkt von FCBD® lernen zu wollen. **„Aber die Kosten wenn so viele Frauen nach San Francisco reisen, um dort zu lernen waren einfach zu hoch und so kam die Idee, ob nicht FCBD® zu uns kommen könnte“,** so Gabriella. Gesagt getan, Karen German von FCBD kam zu Nea's Tribal. Auch heute noch holt Gabriella international renommierte Tribal Style Dozentinnen nach Deutschland, unter anderem Wendy Allen, Sandy Ball oder auch Colette Todorov, welche in Rachel Brice's Datur Studio ATS® unterrichtet. **„Sie ist unglaublich kreativ was den Bereich ATS® movement dialect angeht. Da hört man jetzt schon raus, wie sich das alles weiter entwickelt... es gibt modern oder classic ATS®, es gibt new oder modern ATS® und es gibt ATS® movement dialect. All dem liegt aber natürlich die Basis zugrunde und die ermöglicht nach wie vor all denen, die sie beherrschen, das miteinander Tanzen auf der ganzen Welt. Und das hat mich damals ebenso wie heute geflasht.“**

Viele Jahre betrieb Gabriella eine eigenes Tanzstudio welches der Stammsitz von Neas Tribal war, sozusagen das Wohnzimmer des Tribes. Sie erzählt: **„Leider war es aus wirtschaftlichen**

Gründen nicht länger machbar den Studiobetrieb aufrecht zu halten, deshalb habe ich es aufgegeben und mein Unterrichten überall hin verlagert.“ Mit ihrer „Travelling School of Tribal Style Dance and ATS®“ reist sie und bietet Privatstunden, Coachings von Einzeltänzerinnen oder Gruppencoachings, normale WS Themen, die die zahllosen Möglichkeiten sowohl des ATS® wie auch des allgemeinen Tribal Dance betreffen. Und natürlich beinhaltet ihre „Schule aus dem Koffer“ auch ihr eigenes Konzept „Nea's Fundamentals“. Die Idee zu Nea's Fundamentals bestand schon lange und sollte eine fundierte und qualitativ hochwertige Ausbildung im Bereich Tribal Style sein. Nach vielen Jahren des Sinnens und Konzeptfeilens beschloss Gabriella 2010: jetzt bin ich soweit, jetzt wage ich es. Viel Input erwartet die Teilnehmerinnen von Nea's Fundamentals



Wendy Allen und Gabriella 2011

an vier bzw. sechs Wochenenden, bis sie ihr Basic- oder gar Unterrichtszertifikat in Händen halten dürfen. Neas Fundamentals als ihr Lebenswerk zu bezeichnen bejaht Gabriella zögernd und doch klingt es danach, wenn man sie sprechen hört: **„Mittlerweile sind es 15 Gruppen die ich begleiten durfte und weit über 50 Tribes deutschlandweit tanzen nach dem NF Format.“** Und NF endet nicht mit dem Unterrichtszertifikat: **„Auch eine Aufbau Serie von drei Wochenenden gibt es, sowie ganz neu die NF New Generation. Noch mehr und andere Formationsmöglichkeiten, ein anderes Umsetzen der ATS® Basis moves, mehr im Fluss von allem sein, mehr in Kommunikation von Tänzerinnen, Musik und Bewegung und Präsentation. All das sind Themen von New Generation. Gerade erst hat dies das erste Mal**

stattgefunden und so vieles liegt da noch was gelehrt und gelernt werden will. Aber das sind neue Wege, neue Flexibilität in meinem Stil, der nach wie vor die Wurzeln im ATS® hat.“ Und so wächst Gabriellas Tribal Familie stetig weiter, wie sie berichtet: **„Übrigens ist aus den Neas Fundamentals Lehrerinnen 2015 eine ganz eigene, neue Gruppe entstanden: Sharineas tribes. Diese Frauen stehen fast alle eigenen Tribes vor, sie kommen aus ganz Deutschland und arbeiten mit mir und Neas Tribal ein Mal im Monat zusammen. Sie tauschen sich aus, nicht nur über Tanzbewegungen und sie wachsen gemeinsam, jede in ihrer Region, mit ihren eigenen Frauen aber nie allein gelassen von mir oder ihren Mittänzerinnen. Auch das ist für mich Tribal.“**

Seit 2015 tanzt Gabriella ebenfalls mit ihren Kolleginnen Fara la Sombra (Daphnee's Clan) und Nicole (Shir o Shakar) im Trio Uniqua. Alle drei sind erfahrene ATS®-Dozentinnen und leiten ihre eigenen Tribes. Sie stehen nicht nur gemeinsam auf der Bühne, sondern unterrichten unter anderem auch gemeinsam ihre neuen Ideen. Neue Ideen setzt sie ebenfalls auch mit ihrer 2006 gegründeten Fusionsgruppe „Fusionea“ um, ohne ihren ATS-Wurzeln untreu zu werden.

Tribal als etablierte Tanzform ist alles andere als langweilig und anspruchslos sondern erfordert eine fundierte Ausbildung und Hintergrundwissen, ebenso wie der Orientalische Tanz auch. Gabriella kommt ins Schwärmen: **„Ich komme, nach so langer Zeit, zu der Erkenntnis, dass Tribal das beste Anti Aging Mittel ist. Denn Kopf und Körper werden auf so vielfältige Weise sehr beansprucht, dass man gar keine Zeit hat zu altern. Ich habe in den 30 Jahren viele Hüften in den Fingern gehabt, viele Frauen bewegt und sie mich. Zu erleben wie sich manche Frauen verändern während sie sich und ihren Körper besser kennen lernen empfand ich immer als ein Geschenk.“**



Gabriella auftrittsfertig geschmückt

Falls ihr euch nicht genau auf dem Gebiet des ATS® oder mit den Begriffen des Tribal-Tanzes auskennt – hier die Erklärungen einiger wichtiger Begriffe:

ATS®: American Tribal Style
FCBD®: Fat Chance Belly Dance
Carolena Nericcio von FCBD® ist die Frau, die den „American Tribal Style Belly Dance“ (ATS®) in seiner heutigen Form und Ausprägung maßgeblich beeinflusste und entwickelte. Sie gilt mit ihrer Gruppe FCBD® aus diesem Grund als Gründerin des heute bekannten ATS®.

Tribal Style: Bezeichnung für einen mehr oder weniger improvisierten Tanz, der ausschließlich in der Gruppe getanzt wird, was aus dem Wort „Tribe“, also „Stamm“ abgeleitet werden kann. Aus der Gruppe bzw. dem Chorus (ein nach vorne geöffneter Halbkreis) können sich Soli, Duette oder Trios herauslösen, der Fokus ist allerdings immer auf die Gruppe gerichtet. Die Gruppe folgt einer Führungstänzerin (Prinzip des „Führens und Folgens“) und verständigt sich untereinander nonverbal durch den Gebrauch von kleinen Signalen, den „Cues“, die in jedem bestimmten Tribal Stil festgelegt sind, ein klar strukturiertes Regelwerk darstellen und die untrennbar mit einzelnen Bewegungen verknüpft sind. Die Cues ermöglichen es allen Tribal Tänzerinnen weltweit nonverbal im Tanz miteinander zu kommunizieren und damit improvisiert und frei miteinander zu tanzen, sofern sie den gleichen ATS®-Stil tanzen, was Tribal so faszinierend macht. Ein Cue kann z.B. eine Handbewegung, eine Kopfdrehung oder die Veränderung der Tanzausrichtung darstellen.

Unterscheidungen (Quelle: Gabriella)

Old School = Classic ATS®
 (Basis Moves)
New Style = Modern ATS®
 (Kreative Moves und Kombinationen)

ATS® movement dialect bezeichnet ATS® in veränderten, nicht in der Basis üblichen Variationen. Die verwendeten moves sind zwar ATS®-konform, aber nicht die Art und Weise wie sie in Variation oder Formation umgesetzt werden. Das bedeutet, dass man den dialect nicht mit jeder Person spontan tanzen kann, sondern vorher darüber sprechen muss, ob die andere Person genau diesen dialect kennt und tanzen kann.

Auch im Kostüm findet man eben einen Unterschied von früher zu heute...von Old School zu New Style.

Old School: Es wurde nur einen Rock getragen.
 Es gab den Turban, kein tucking.
 Die Farben waren erdiger, einfacher
 Es werden mehrere Röcke getragen.
 Blumengarten auf dem Kopf.

New Style: Die Farben bunter und glitzernder.
 Die Bewegungen, Variationen sind auch ausgefeilter, schneller geworden